



KREISSTADT CHAM
www.chamer-zeitung.de

Finanzamt hat morgen geschlossen

Cham. Das Finanzamt Cham ist morgen, Dienstag, 27. Mai, wegen einer internen Veranstaltung für den Publikumsverkehr geschlossen.

Neue Regeln für Kleinkläranlagen

Cham. Das Landratsamt Cham weist darauf hin, dass die staatliche Förderung für die Nachrüstung von Kleinkläranlagen nach der Richtlinie RZKKA zum 31. Dezember 2014 ausläuft. Hausbesitzer, die die Förderung nutzen wollen, sollten deshalb umgehend tätig werden.

Viele Anwesen im Landkreis können nicht an eine öffentliche Kanalisation angeschlossen werden. Viele Hausbesitzer haben deshalb ihre eigenen Abwasseranlagen nachgerüstet und nach den gesetzlichen Vorgaben auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Der Freistaat Bayern hat diese Maßnahmen seit 2002 alleine im Landkreis Cham mit weit über neun Millionen Euro gefördert. Geld, das gut investiert ist in den Gewässerschutz „vor der eigenen Haustür“.

Für die rund 800 Hausbesitzer im Landkreis, die noch nichts unternehmen haben, wird es jetzt höchste Zeit, wenn sie noch von der staatlichen Förderung profitieren wollen. Förderfähig ist die Errichtung einer biologischen Nachreinigungsstufe. Auch die Errichtung eines freiwilligen Anschlusskanals ist grundsätzlich förderfähig. Die Förderträge können erst nach Einbau und Bauabnahme bei den Kommunen gestellt werden. Deshalb sollten die Kleinkläranlagenbetreiber möglichst rechtzeitig mit den Maßnahmen zur Nachrüstung beginnen.

Sonst kann es zu Engpässen bei Begutachtung, Genehmigung, Lieferung, Einbau und Abnahme der Anlagen kommen. Außerdem benötigen die Kommunen ausreichend Zeit für die Bearbeitung der eingehenden Anträge und müssen diese dann spätestens am 31. Dezember beim Wasserwirtschaftsamt Regensburg einreichen.

Weitere Infos gibt es online unter www.rzkka.bayern.de. Die Kommunen im Landkreis Cham und das Landratsamt Cham, Telefon 09971/78-365, beraten gerne bei den notwendigen Schritten.

Bauarbeiten: Kreisstraßen gesperrt

Cham. Aufgrund von Bauarbeiten sind zwei Kreisstraßen in den kommenden Wochen gesperrt.

Kreisstraße CHA 18, Strecke Dalking – Reisach: Die Kreisstraße ist ab heute, Montag, bis Ende August für den Verkehr auf Grund von Straßenbauarbeiten gesperrt. Eine örtliche Umleitung ist eingerichtet.

Kreisstraße CHA 10, Strecke Blaibach – Bärndorf: Die Kreisstraße ist hier ab Montag, 26. Mai, bis circa Ende Juni nur halbseitig befahrbar. Der Verkehr an der Baustelle vorbei wird mit Hilfe einer Ampel geregelt. Hier kann es zu kurzzeitigen Behinderungen kommen. Die großräumige Umleitung für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen besteht nach wie vor.



Franziska (links) und Johanna Raab machen ein Praktikum in der Kunstschule und betreuen mit Leiter Andi Dünne am Wochenende die „Kunstmarkt“-Hütte.



Groß und klein vereint – immer wieder finden sich Gruppen zu Projekten zusammen.

Kunstmarkt am Marktplatz

Projekt der Kunstschule kommt gut an

Cham. (wk) „Kunstmarkt“, das Motto hat zum ersten Mal über dem Chamer Marktplatz gestanden. Die Kunstschule Cham hat sich damit am Wochenende bei den bayernweiten Kinder- und Jugend-Kunstschultagen präsentiert. Diese waren bisher an wechselnden Orten, jetzt erstmals an mehr als 20 Orten gleichzeitig auch in Cham. „Das ist besser“, freut sich Kunstschulleiter Andi Dünne, „sonst haben die Kunstschulen kleiner Städte wie Cham wenig davon.“

Die Kunstschulen, die im „Landesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen“ zusammengeschlossen sind, wollen durch die Aktion bekannter werden. „Wir wollen den Menschen erklären, wozu es uns überhaupt gibt“, sagt Dünne.

Die Kunstschulen nehmen für sich in Anspruch, kulturelle Bildung zu fördern, künstlerische Handlungsfelder zu vermitteln und Fantasie und Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die sieben Jahre alte Kunstschule Cham arbeitet mit dem Cordonhaus zusammen und wurde vom Bayerwald-Kulturverein mit dem Kulturpreis ausgezeichnet. „Wir wünschen uns, dass eine breitere Gesellschaft uns mit trägt. Deshalb wollen wir mit solchen Aktionen netzwerken, natür-

lich auch potenzielle Sponsoren auf uns aufmerksam machen.“

Am Marktplatz haben Dünne und die Praktikantinnen Franziska und Johanna Raab dafür eine Bretterhütte aufgebaut. Zwei Wände standen für alle Kinder und Jugendlichen zum Bemalen frei. Als Vorlagen warteten in der Hütte handgedruckte Kunst-Postkarten und Buttons aus der Produktion der Schule. „Die verkaufen wir immer im Kunstkiosk“, so Dünne. Das ist eine Mischung aus Öffentlichkeitsarbeitsstation und Fachhandel für Künstlerbedarf, die Schule zu verschiedenen Gelegenheiten aufbaut. Eigene Postkarten entwarfen und druckten junge Künstler am Sonntag in der Hütte mit Dünnes Anleitung.

Simone, Susanne und Dominik hatten viel Spaß beim Ausdenken von Motiven und Hantieren mit Farbrolle und Papier. Eine Wand draußen hatten bereits vor der Aktion Schüler der Kunstschule bemalt, mit Figuren aus dem eigenen Theaterstück: „Die wahre Geschichte der Stadt Cham.“



Dominik wartet gespannt auf sein erstes Druckergebnis.



Immer das Malen hat Susanne im Kopf, und deshalb einen Pinsel als Nase kreiert.



Vorzeichnen, ausmalen. Großflächige Bilder entstehen so.



Simone entwirft ihre Postkarte: Auto als Nase. Wo sie gern drin sitzt, ist uns schwer zu erraten.



Auch die kleinsten Chamer hatten ihren Spaß am Malen und Experimentieren mit Farben.